

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 19.01.22

Offener Brief zum Impfwang V

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft** sowie an die **Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind.

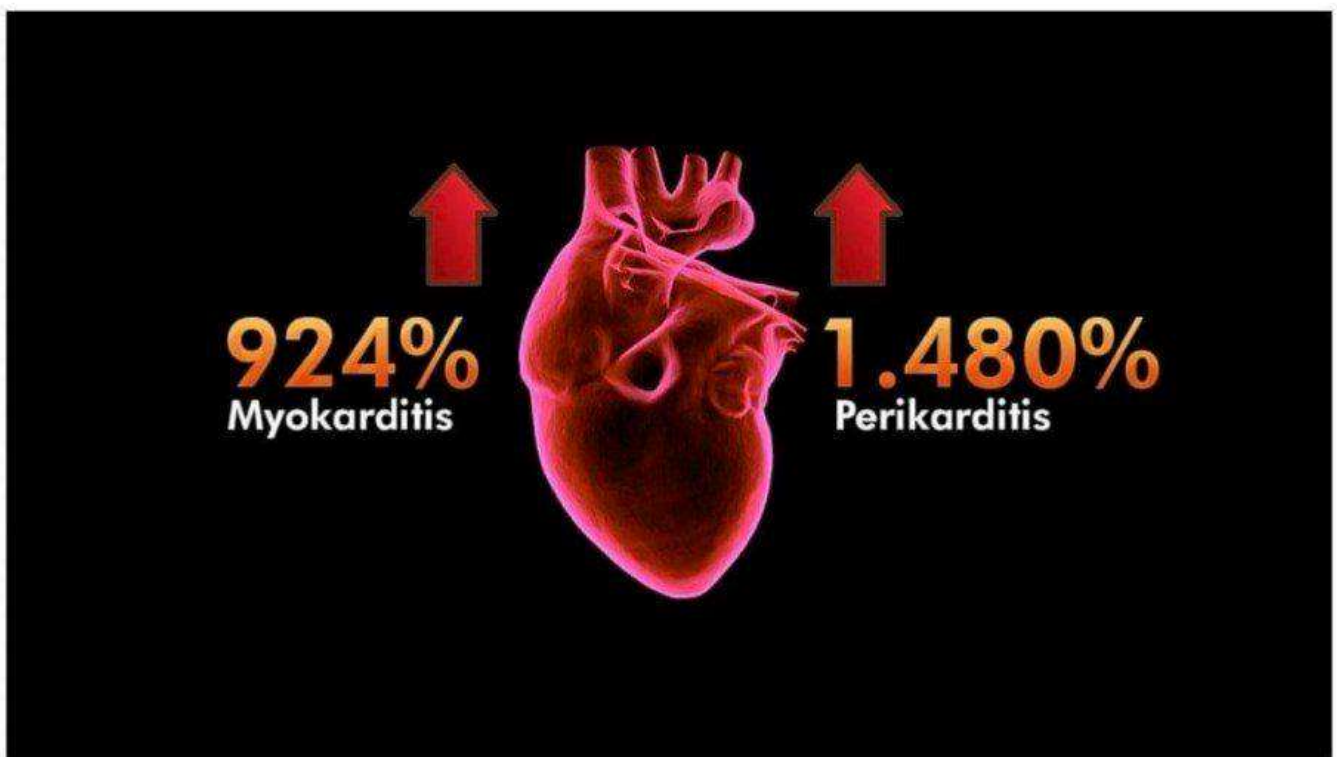
Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegersakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rücktrittsreif und ein Fall für das Gericht. **WIR FORDERN NEUWAHLEN UND DIE RÜCKTRITTE ALLER IMPFZWANG-Befürworter! SYSTEMPARTEIEN** die sich für einen **IMPFZWANG** wie die ÖVP, SPÖ, NEOS und GRÜNE eingesetzt haben, werden künftig viel weniger Stimmen erhalten! Die neue Partei MFG und die FPÖ werden stark profitieren. Die **Politik zerstört das Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt**. Wer soll einem Arzt noch trauen, der **politischen Zwang ausübt der mit der ärztlichen Ethik nicht vereinbar ist**. 20.01.22 wird der Schicksalstag der amtierenden Bundesregierung werden die einen Impfwang nicht überleben wird. Allen eine experimentelle mRNA-Gentherapieversuch aufnötigen zu wollen, bringt das Fass zum Überlaufen. Ich fordere Sie auf die über 180.000 Stellungnahmen zu beantworten und mit evidenzbasierten wissenschaftlichen Beweisen zu belegen oder zurückzutreten!

VIDEOBOTSCHAFT AN DIE REGIERUNG BETR. IMPFZWANG UND ZWANGSGESTÖRTE IN DER POLITIK



EMA notiert 1.480 Prozent Anstieg von Herzbeutelentzündungen

📅 17. Januar 2022



Bildcollage: Report24; Herz: Pixabay / sbtnet

Daten der Nebenwirkungs-Datenbank der EMA (European Medicines Agency) zeigen einen dramatischen Anstieg von Herzbeutelentzündungen (Perikarditis)

CORONA-ZOFF

Kassenärzte wollen Impfpflicht nicht umsetzen

**Arztpraxen seien nicht der Ort, „um
staatliche Maßnahmen durchzusetzen“**



**Bundesgesundheitsminister Karl
Lauterbach (58, SPD) und Kassenärzte-
Chef Andreas Gassen (59)**

von: JULIUS BÖHM veröffentlicht am 18.01.2022 - 23:58 Uhr

Regierung und Bundestag streiten seit Wochen über die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht gegen Corona – jetzt hauen die Kassenärzte dazwischen!

In BILD kündigt Kassenärzte-Chef Andreas Gassen (59) an: Die rund 100 000 niedergelassenen Mediziner in Deutschland wollen die Impfpflicht – sollte sie kommen – NICHT umsetzen. „Wir werden unseren Ärzten nicht zumuten, eine Impfpflicht gegen den Willen der Patienten zu exekutieren“, so Gassen zu BILD.

Begründung: Die Praxen seien „kein Ort, um staatliche Maßnahmen durchzusetzen“. Stattdessen lebten sie vom Vertrauen zwischen Arzt und Patient, so Gassen.

WELTÄRZTEBUND DEKLARATION VON GENF



DAS ÄRZTLICHE GELÖBNIS

ALS MITGLIED DER ÄRZTLICHEN PROFESSION GELOBE ICH FEIERLICH, MEIN LEBEN IN DEN DIENST DER MENSCHLICHKEIT ZU STELLEN.

DIE GESUNDHEIT UND DAS WOHLERGEHEN MEINER PATIENTIN ODER MEINES PATIENTEN WERDEN MEIN OBERSTES ANLIEGEN SEIN.

ICH WERDE DIE AUTONOMIE UND DIE WÜRDE MEINER PATIENTIN ODER MEINES PATIENTEN RESPEKTIEREN. ICH WERDE DEN HÖCHSTEN RESPEKT VOR MENSCHLICHEM LEBEN WAHREN.

!! ICH WERDE NICHT ZULASSEN, DASS ERWÄGUNGEN VON ALTER, KRANKHEIT ODER BEHINDERUNG, GLAUBE, ETHNISCHER HERKUNFT, GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT, POLITISCHER ZUGEHÖRIGKEIT, RASSE, SEXUELLER ORIENTIERUNG, SOZIALER STELLUNG ODER JEDLICHER ANDERER FAKTOREN ZWISCHEN MEINE PFLICHTEN UND MEINE PATIENTIN ODER MEINEN PATIENTEN TRETEN. **!!**

ICH WERDE DIE MIR ANVERTRAUTEN GEHEIMNISSE AUCH ÜBER DEN TOD DER PATIENTIN ODER DES PATIENTEN HINAUS WAHREN.

ICH WERDE MEINEN BERUF NACH BESTEM WISSEN UND GEWISSEN, MIT WÜRDE UND IM EINKLANG MIT GUTER MEDIZINISCHER PRAXIS AUSÜBEN.

ICH WERDE DIE EHRE UND DIE EDLEN TRADITIONEN DES ÄRZTLICHEN BERUFES FÖRDERN.

ICH WERDE MEINEN LEHRERINNEN UND LEHRERN, MEINEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN UND MEINEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN DIE IHNEN GEBÜHRENDE ACHTUNG UND DANKBARKEIT ERWEISEN.

ICH WERDE MEIN MEDIZINISCHES WISSEN ZUM WOHLER GEBEN DER PATIENTIN ODER DES PATIENTEN UND ZUR VERBESSERUNG DER GESUNDHEITSVERSORGUNG TEILEN.

ICH WERDE AUF MEINE EIGENE GESUNDHEIT, MEIN WOHLERGEHEN UND MEINE FÄHIGKEITEN ACHTEN, UM EINE BEHANDLUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU LEISTEN ZU KÖNNEN.

!! ICH WERDE, SELBST UNTER BEDROHUNG, MEIN MEDIZINISCHES WISSEN NICHT ZUR VERLETZUNG VON MENSCHENRECHTEN UND BÜRGERLICHEN FREIHEITEN ANWENDEN. **!!**

ICH GELOBE DIES FEIERLICH, AUS FREIEN STÜCKEN UND BEI MEINER EHRE.



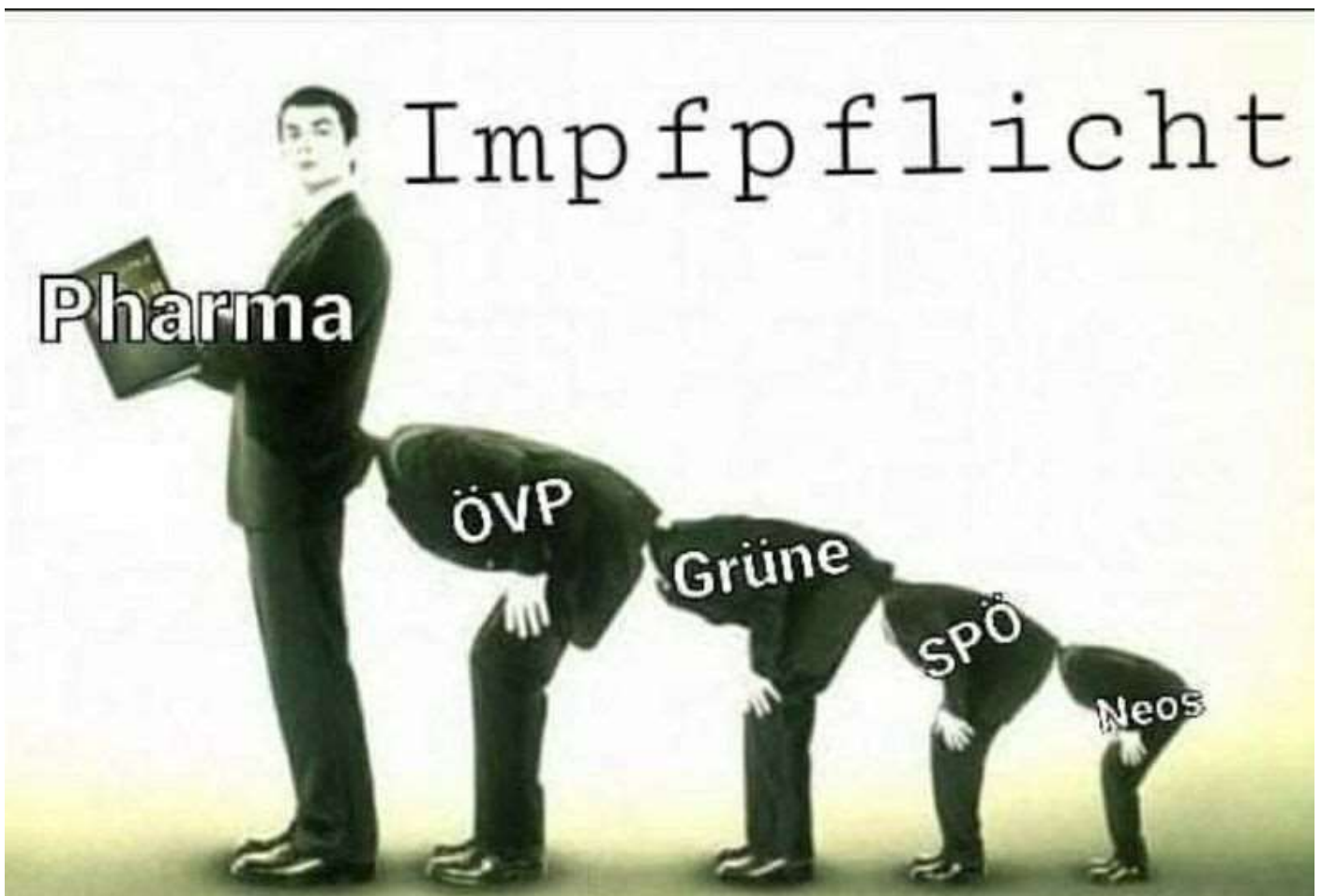
OFFIZIELLE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER DEKLARATION VON GENF AUTORISIERT DURCH DEN WELTÄRZTEBUND.

© The World Medical Association



KLARTEXT vom Anwalt zum Impfwang

Siehe hier: <https://www.facebook.com/100013413280119/videos/312971037519785>



Siehe hier, hier wird einem geholfen: www.keine-Impfpflicht.at



England beendet die
Corona Maßnahmen



und Österreich führt
die IMPFPFLICHT ein

STÜRZL Dominik

Ein Bild, das mehr als 1000 Worte sagt.

Herbert Salzmann

Was gewisse Regierungsmitglieder sich für Frechheiten herausnehmen, die totale Entmündigung und Fremdbestimmung, mag bei pathologisch verängstigten Mitbürgerinnen gut ankommen, und solche gibts in Österreich überdurchschnittlich viele.

Die Gesellschaft und die Wirtschaft wird aber von den anderen getragen und weitergebracht, die zwar der Anzahl nach weniger sind, von der Kraft aber viel mehr. Und diese selbstbewussten und handlungsfähigen Menschen werden diesen moralisch unterbemittelten Narzissten in unserer Regierung, die sich per Negativauswahl in ihren Parteikarrieren nach oben haben spülen lassen, hoffentlich bald und ordentlich die Leviten lesen.

Solche Gestalten wie Nehhammer, Maurer und Edstadler haben nichts in einer Regierung und in einem Parlament verloren und da gäbe es noch eine ganze Reihe zu nennen! Wir holen uns die offene Gesellschaft zurück, verlasst euch drauf!!

SONG: RÜCKTRITT ALLER IMPFZWANGBEFÜRWORDER

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/aKxxK0qPmj2Q/>



SONG - RÜCKTRITT ALLER IMPFZWANGBEFÜRWORDER! RAUS AUS DEM HOHEN HAUS! RÜCKTRITTSZEIT!

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/fWS4vD80Cvyt/>



Impfpflicht: Gerald Hauser zum Expertenhearing

Siehe hier: <https://www.youtube.com/watch?v=yicmiQKDAQs>



Parliamentary Assembly
Assemblée parlementaire

<http://assembly.coe.int>

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE

Resolution 2361 (2021)¹

Covid-19 vaccines: ethical, legal and practical considerations

7.3. in Bezug auf die Sicherstellung einer hohen Impfstoffaufnahme:

7.3.1. sicherzustellen, dass die Bürger darüber informiert werden, dass die Impfung nicht verpflichtend ist und dass niemand unter politischem, sozialem oder sonstigem Druck steht, sich impfen zu lassen, wenn er dies nicht wünscht;

7.3.2. sicherzustellen, dass niemand wegen Nichtimpfung, wegen möglicher Gesundheitsrisiken oder wegen Nicht-Impfungswunsch diskriminiert wird;

Quelle: Europarat / 27.01.2021 / S. 3 (hier aus dem Englischen übersetzt)

<https://pace.coe.int/en/files/29004/html>

44

**2022 fängt ja gut an in Österreich:
experimentelle Gentherapie-Menschenversuche,
Nötigung zum Impfzwang, Impfterror, Impfquisition,
Strafandrohung bis Berufsverbot, Polizeistaat,
autoritäres Herrschen, keine wissenschaftliche
evidenzbasierten Entscheidungen, politisches
Drüberfahren über ca. 200.000 Stellungnahmen,
politische Unfähigkeit, Freiheitseinschränkungen,
Selbstbestimmungseinschränkungen, unzureichende
bis keine Kritik der von unseren Steuergeldern
abhängigen Mainstreammedien.**



**Impfzwangbefürworter
sind alle rücktrittsreif!
RAUS AUS DEM
HOHEN HAUS!**



**Impfzwangbefürworter
sind alle rücktrittsreif!
RAUS AUS DEM
HOHEN HAUS!**



Elne Frau erhält in Tel Mond, Israel, die vierte Dosis des Corona-Impfstoffs.

Foto: Amir Levy/Getty Images

GESUNDHEIT ISRAELISCHE STUDIE

„Ein Dilemma“: Auch Vierfach-Geimpfte haben sich mit dem Coronavirus angesteckt

Epoch Times | 17. Januar 2022 Aktualisiert: 17. Januar 2022 19:05



40 Kommentare

In Israel haben sich mehr als 537.000 Menschen zum vierten Mal impfen lassen. Doch laut den vorläufigen Ergebnissen einer Studie sei ein vollständiger Impfschutz nicht, wie erwartet, eingetreten. Professor Gili Regev vom Schiba-Krankenhaus sprach von einem „Dilemma“.





Ein Zeitdokument – Lauterbach sagt grundlos die Wahrheit:
„Wir können nicht sagen, mit Omikron hören wir jetzt auf. Omikron wird die Pandemie auch deshalb nicht beenden – selbst wenn es tatsächlich so wäre – was wir verhindern werden!“

Quelle: <https://bit.ly/3nz4dwq>

MFG Oberösterreich - Menschen Freiheit Grundrechte

!?Impfpflichtgesetz Österreich

!? Wie wirksam sind die Impfungen gegen Covid-19 eigentlich noch? Das ist eine Frage, die sich angesichts des Impfpflichtgesetzes nicht nur Impfskeptiker stellen.

!?

! Viele Leute fragen sich, was es im Endeffekt mit der Impfung auf sich hat. Bereits ganz am Anfang der Coronakrise haben Spitzenpolitiker und diverse Multimilliardäre verdeutlicht, dass die Pandemie erst beendet ist, wenn alle Menschen auf der Welt geimpft sind. Sie sprachen nicht von 60, 70 oder 80 Prozent - sondern von allen.

!

Das war auffällig, denn eigentlich konnte das damals noch niemand wirklich wissen. Doch aus irgendeinem Grund hatte man sich bei dieser Fragestellung bereits sehr früh festgelegt. Deswegen wird übrigens vermutlich schon bald der Status "genesen" wieder einkassiert, damit man auch diese Leute zur Impfung drängen kann.

📌 Nun ist allerdings längst klar, dass die Impfstoffe nicht halten, was man ursprünglich versprochen hat. Doch obwohl das mit jedem Tag deutlicher wird, wird nun sogar eine allgemeine Impfpflicht eingeführt.



Es geht also offensichtlich nicht um medizinische Aspekte, das ist jedem selbstständig denkenden Menschen längst klar.

Die Frage ist: Um was geht es dann?

📌 Wir erleben gerade genau genommen eine Konditionierung der gesamten Menschheit auf völlig neue Normen, Denk- und Verhaltensmuster. Dabei werden die Menschen -und vor allem die Kinder- unterschwellig auf folgende Denkmuster getrimmt:

- Der gesunde Mensch, wie man ihn früher kannte, existiert nicht mehr. Er wurde einfach abgeschafft.
- Gesund und sicher ist man heute nur, wenn man sich entsprechend der staatlichen Vorgaben impfen lässt oder andere Auflagen erfüllt.
- Wenn die Regierung etwas anordnet, hat man keinerlei Möglichkeit mehr, sich dem zu entziehen.
- Die körperliche Unversehrtheit wird abgeschafft.
- Gentechnik ist etwas ganz Tolles und wer sie ablehnt, ist rechtsradikal.
- Wer die staatlichen Vorgaben infrage stellt, gefährdet die Gesellschaft und muss ausgegrenzt und wirtschaftlich vernichtet werden.

Diese Konditionierung prallt an vielen von uns Erwachsenen ab, weil wir lange genug unter normalen Umständen ein menschliches Leben kennengelernt haben.

📌 Aber damit kommen wir zur verheerendsten Auswirkung der gesamten Corona-Politik und insbesondere der Impfkampagne: Es

besteht eine reale Gefahr, dass die Kinder die oben genannten Denk- und Verhaltensmuster schnell verinnerlichen. Und dann haben wir in 15 bis 20 Jahren wirklich ein Problem.



Man hat sie in maximale Geiselhaft genommen und prägt ihnen jetzt in den Schulen, im Fernsehen und natürlich in den sozialen Netzwerken die neuen Denk- und Verhaltensmuster ein. Das geschieht praktisch weltweit nach exakt dem gleichen Muster.

✔ Bleibt zu hoffen, dass viele Abgeordnete zumindest heute noch ein paar Fakten zur Kenntnis nehmen, die das am Donnerstag zu beschließende Impfpflichtgesetz ad absurdum führen.



✔ MFG Menschen Freiheit Grundrechte - wir sind gekommen um zu bleiben!

ACHTUNG: Derzeit sind zahlreiche politische Vollversager aktiv, die gerade einen unnötigen unwissenschaftlichen Impfzwang verabschieden und ALLE RÜCKTRITTSREIF sind.

https://www.oe24.at/coronavirus/polizei-will-impfpflicht-nicht-kontrollieren/507602846?_ga=2.111111111.111111111.111111111-111111111-111111111&gb_c=EEC1960365F04950B9C5B852E2B3DF63&gb_clk=9-20220118085250-24303816-0-72090

Remaining Time -0:58

Picture-in-PictureFullscreen

"NUTZ- UND SINNLOS"

Polizei will Impfpflicht nicht kontrollieren

Die Polizei-Gewerkschaft wehrt sich gegen die geplanten Kontrollen der Impfpflicht.

Februar soll die Impfpflicht in Kraft treten, ab Mitte März der Impfstatus von der Polizei bei jeder Amtshandlung auch kontrolliert werden. Massive Kritik daran kommt nun von sozialdemokratischen und freiheitlichen Gewerkschaftern. Die Überwachung der Impfpflicht müsse hauptsächlich von Beamten der Gesundheitsämter durchgeführt werden, forderten die beiden Gewerkschafter Hermann Greylinger (FSG) und Werner Herbert (AUF) am Dienstag im "Ö1"-Morgenjournal.

"Es kann nicht sein, dass immer nur auf die Kollegenschaft abgeladen wird", konstatierte Greylinger, Vorsitzender der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG). Er zeigte sich skeptisch ob der Sinnhaftigkeit der Kontrollen. "Was passiert, wenn die Betroffenen nie einzahlen?" Die Polizei müsse eine Aufgabe erledigen, die "nutz- und sinnlos ist, dagegen verwehren wir uns", sagte Greylinger.

"Zweckwidrig verwendet"

Der Vorsitzende der blauen Polizeigewerkschaft AUF, Werner Herbert, äußerte sein Unverständnis darüber, dass die Polizei für ein "Übermaß an Kontrolltätigkeiten" eingesetzt wird. Sie werde "für politische Zwecke zweckwidrig verwendet", meinte Herbert. Dass Polizisten in Zivil auf Streife gehen, um die 2G-Kontrollen im Handel durchzuführen, kritisierte der freiheitliche Gewerkschafter ebenso. So sei es "wohl einzigartig", dass "normale Polizisten in Zivil die Einkaufsgewohnheiten der österreichischen Bevölkerung überwachen", sagte Herbert, das habe er in 40 Dienstjahren noch nicht erlebt.

Zumindest nicht öffentlich wollte sich der derzeitige Vorsitzende der Polizeigewerkschaft, Reinhard Zimmermann von der ÖVP-nahen Fraktion Christlicher Gewerkschafter (FCG) äußern. Er wolle erst vom Innenministerium Details über den neuen Auftrag erfahren, ließ er "Ö1" wissen.

<https://www.wochenblick.at/corona/impftodesdaten-oeffentlich-hacker-knacken-die-server-von-pfizer-moderna-und-co/>





SERVUS REPORTAGE

Im Stich gelassen – die Covid-Impfopfer

19. Jan | 47:38 Min

Die öffentliche Debatte um die Covid-Impfpflicht in Österreich ist am Höhepunkt. Noch nie verursachte eine Impfung so eine Spaltung der Gesellschaft. Die Impfopfer und Geschädigten fühlen sich im Stich gelassen. Bisher gibt es hunderte Beschwerden von „Impfgeschädigten“, die über physische und psychische Nebenwirkungen nach ihrer Covid-Impfung klagen, die Dunkelziffer dürfte noch viel höher sein und es wird darüber ein Mantel des Schweigens gebreitet. Aber wer haftet für Impfschäden?

Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

Die öffentliche Debatte um die Covid-Impfpflicht in Österreich ist am Höhepunkt. Noch nie verursachte eine Impfung so eine Spaltung der Gesellschaft. Die Impfpflichter und Geschädigten fühlen sich im Stich gelassen. Bisher gibt es hunderte Beschwerden von „Impfgeschädigten“, die über physische und psychische Nebenwirkungen nach ihrer Covid Impfung klagen, die Dunkelziffer dürfte noch viel höher sein und es wird darüber ein Mantel des Schweigens gebreitet. Die Covid-Impfung – Schutz oder Gefahr? Noch nie wurden den Behörden so viele Nebenwirkungen gemeldet wie bei den Covid-Impfungen. Dass genau diese Impfung nun gesetzlich verpflichtend werden soll, stößt in **weiten Kreisen der Bevölkerung auf Unverständnis**. Die Angst vieler Menschen vor der Impfung wird nicht ernst genommen. Diese Reportage zeigt Schicksale von Impfgeschädigten und spricht mit Experten, die die aktuelle Lage einschätzen. Und viele stellen sich die Frage, wer haftet für Impfschäden? Eine klare Antwort darauf gibt weder die Ärztekammer noch die Bundesregierung. Regie: Bert Ehgartner / Produziert von: Mabon Film GmbH



Wir sind überreif rücktrittsreif!

Offener Brief an die Parlamentspräsidenten

Dringende Anfrage zum Impfpflichtgesetz

Wien (pts001/17.01.2022/01:30) –

Sehr geehrter Herr Sobotka!

Sehr geehrte Frau Bures!

Sehr geehrter Herr Hofer!

Die Medien berichten, dass das "fertige Gesetz zur Impfpflicht" am Sonntag, 16. Jänner, präsentiert wurde. Weit über 100.000 Stellungnahmen zum geplanten Impfpflichtgesetz sind auf parlament.gv.at eingegangen. Angesichts des Tempos, mit dem die Regierung ihre Agenda durchziehen will, stellen sich folgende dringende Fragen:

1. Was machen Sie als Präsidenten des Nationalrates um **zu gewährleisten, dass die Stellungnahmen besorgter Bürger - darunter tausende Expertisen aus allen Fachgebieten - bei der Debatte im Plenum des Nationalrates vollinhaltlich berücksichtigt werden?**
2. Was werden Sie, Herr Präsident, Frau Zweite Nationalratspräsidentin, Herr Dritter Nationalratspräsident tun, um dem **eindeutigen Votum des Volkes zu seinem Recht zu verhelfen?**
3. Werden Sie, Herr Sobotka, Frau Bures, Herr Hofer freundlich lächelnd den Machenschaften der Regierung zusehen?
4. Werden Sie Herr Sobotka, Frau Bures, Herr Hofer persönlich die Verantwortung für die Spaltung der Gesellschaft übernehmen, wenn das Impfpflichtgesetz gegen den Widerstand des Volks von den Abgeordneten durchgewunken wird?
5. Wie werden Sie, wertee Präsidium, die drohende **Selbstentmächtigung des Parlaments verhindern?**

Ich darf bei der Gelegenheit an den Artikel 1 B-VG erinnern: **"Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus."** Eindeutiger könnte ein Verfassungsartikel nicht sein. Vom Volk, nicht von der Regierung, geht das Recht aus! **Noch nie hat das Volk seinen Willen gegen ein geplantes Gesetz so massiv und eindeutig seinen Abgeordneten mitgeteilt!**

Ich ersuche Sie als Präsidenten des Nationalrates abschließend dringend, die Abgeordneten vor der wichtigen Sitzung am Donnerstag dieser Woche ausdrücklich an den Artikel 56 B-VG zu erinnern: **"Die Mitglieder des Nationalrates und die Mitglieder des Bundesrates sind bei der Ausübung dieses Berufes an keinen Auftrag [Anmerkung: der Regierung, der Ärztekammer, der Lobbyisten] gebunden."** **In der repräsentativen Demokratie sind die Abgeordneten ausschließlich ihren Wählern verpflichtet!**

Hochachtungsvoll

Mag. Hubert Thurnhofer, ein besorgter Bürger der Republik Österreich

(Ende)

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Aussender: Unser Kandidat 2022

Ansprechpartner: Mag. Hubert Thurnhofer

Tel.: +43 699 1266 0929

E-Mail: hubert@ethos.at

Website: UnserKandidat2022.at



[Fast zwei Milliarden Euro für Corona-Tests ausgegeben](#)

18. Jan | 05:00 Min

132 Millionen PCR- und Antigen-Tests wurden seit Pandemie-Beginn in Österreich durchgeführt und vom Steuerzahler finanziert. Immer mehr Experten stellen die Sinnhaftigkeit von Massentests generell in Frage – sogar jene, die damit Geld verdienen.

Siehe hier:

<https://www.servustv.com/aktuelles/v/aa0m7awkkjtjywm92flx/?fbclid=IwAR1eOZbHIXMGpHIdVHlnRgPKyPI2I2y5d6Y-i7uYrsQNVwMz97xsDxymvNk>



Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

Die Fakten wenden sich immer mehr gegen die Impffanatiker des Coronaregimes und seiner gleichgeschalteten Institutionen (RKI) und Medien. Nicht nur, dass die „Bild“ **jetzt enthüllt hat**, dass bis zu 29 % der angeblichen Coronatoten, mit denen man Panik verbreitete, gar nicht an Corona starben, **nun warnen auch die ersten Kliniken vor der Impfung.**

„Impfung hat den Preis der relativen Unwirksamkeit“

So etwa die renommierten **Acura-Kliniken von Baden-Baden.** Diese **gaben heute Morgen bekannt:**

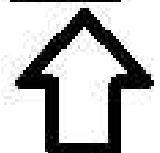
„Zur Coronalage heute: Die Zahl der positiv Getesteten explodiert. Aber die „harte Währung“ Tote, Patienten auf Intensivstationen und ITS sinken bzw. bleiben konstant. Der Maßstab ist auch das Vorjahr: Dreimal mehr Tote zur gleichen Zeit 2021.

In der Sache sind wir bei Corona bei einer Grippe angekommen.

Unser Appell als Klinik: Nicht leichtsinnig sein, testen wir Geimpfte wie Ungeimpfte. Schützen wir unsere Risikogruppen.

Wägen Sie individuell ab, ob Sie sich impfen lassen. Diese Abwägung wird aber immer wichtiger, denn auch die Impfung hat den Preis der relativen Unwirksamkeit selbst der 4. Impfung, einer deutlich höheren Komplikationsquote als ursprünglich kommuniziert und der – immer noch offenen – Forschungsfrage eines ungewollt negativen strukturellen Einflusses auf das Immunsystem.

Eine Impfpflicht lässt sich aus diesen Fakten – vorsichtig ausgedrückt – nicht herleiten.“



Gegen Spaltung, für Eigenverantwortung Proll & Co. setzen Zeichen: Mut-Promis gegen Spritzenzwang & Diskriminierung



Hintergrund: Freepik; Seidl: Richard Huber, Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0; Gottwald, Proll: beide Manfred Werner / Tsui, Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0; Collage: Wochenblick

- 18. Januar 2022

Inhalt

1. [Bekannte Persönlichkeiten als Erstunterzeichner](#)
2. [Eingriffe in Grundrechte unverhältnismäßig](#)
3. [Immunsystem stärken statt Pflichtstich](#)
4. [Pluraler Diskurs statt Spaltung](#)
5. [Solidarität, Eigenverantwortung, Gleichbehandlung](#)

Die am Sonntag verkündete “allgemeine Impfpflicht” lässt seit Wochen die Wogen hochgehen. Mehr als 200.000 Stellungnahmen – die meisten höchst kritisch – gingen beim Parlament ein. Sogar innerhalb der Vier-Parteien-Einheitsfront (ÖVP, Grüne, SPÖ, NEOS) wurden Bruchlinien sichtbar, deren Basis ergriff das Wort gegen das schikanöse Gesetz. Nun sorgt eine unabhängige Initiative für Furore, deren Erstunterzeichner-Liste sich wie das “Who is Who” der heimischen Kultur, Sport und Zivilgesellschaft liest. Der Vorstoß von **“Zukunft JETZT”** hat bereits über 13.000 Unterstützer!

Bekannte Persönlichkeiten als Erstunterzeichner

Neben einer Reihe kritischer Ärzte ist es die lange Reihung öffentlicher Persönlichkeiten, die für Aufsehen sorgt. Nicht nur **bekannte kritische Geister wie die Schauspielerinnen Nina Proll und Eva Herzig** unterstützen das **“Manifest für einen humanen und ökologischen Umgang mit der Pandemie”**. So gesellt sich im Bereich des Kabarets nun **auch Gery Seidl** zu seinem Zunftkollegen Roland Düringer. Im

Wintersport-Bereich bekommt **Kombi-Star Felix Gottwald** etwa Gesellschaft von seinem früheren Teamkollegen, Olympiasieger und **Weltmeister Bernhard Gruber**. Mit **Gitti Köck** findet sich eine weitere Olympia-Medaillengewinnerin (Snowboard) darunter.

Es sind nicht die einzigen überraschenden Namen auf der Liste: Auch **fünf Geistliche, mehrere Unternehmer und namhafte NGO-Gesichter** finden sich auf der Liste – und sogar neun Journalisten. Die bekannteste Personalie darunter ist sicherlich der **langjährige ORF-Moderator Reinhard Jesionek**, der sich zuletzt über die einseitige Berichterstattung bei seinem Ex-Arbeitgeber schockiert zeigte. Weniger überraschen dürfte dafür die **Unterstützung von Ex-Grünen-Chefin Madeleine Petrovic**. Diese trat unlängst mit einer mutigen Rede bei einer Freiheits-Demo in Wien auf und verfasste eine 19-seitige Stellungnahme.

Eingriffe in Grundrechte unverhältnismäßig

Auch die Forderungen des vierseitigen Dokuments haben es in sich. Die Erstunterzeichner stehen für **“die Unantastbarkeit der Menschenwürde, für den Schutz der Grundrechte, für Solidarität, die alle einschließt, für Toleranz. Respekt und gewaltfreie Kommunikation, für ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis und für mehr Gemeinwohl in allen Bereichen”**. Besonders stellen sie sich hinter die Idee einer **“freien, individuellen Impfsentscheidung aller Menschen”**. Sie verweisen auf die Einzigartigkeit des staatlichen Zwangs: **“Bisher gibt es kein demokratisches Land der Welt mit einer Covid-19-Impfpflicht für die gesamte Bevölkerung.”**

Es gebe viele Gründe gegen das Zwangsregime: **“Die Impfung bringt nicht die erhoffte Wirkung, sie gleicht einer dauerhaften medikamentösen Behandlung, sie bringt keine sterile Immunität, die Zulassung ist nur vorläufig und ihre (langfristigen) Neben- und Schädwirkungen sind ebenso ungewiss wie die Wirksamkeit gegen Omikron und zukünftige Virusvarianten.”** Bei Corona gebe es **“vielfältige und gelindere Mittel”**. Die **massiven Grundrechtsbeschneidungen, die mit einer Impfpflicht einhergingen, seien unverhältnismäßig**. Eine **“individuelle Entscheidung nach Risikofaktoren”** samt Beratungsgesprächen sei vorzuziehen. Dies müsse auch für weitere Dosen gelten: **“Jede Impfung muss auf einer freien und gut reflektierten Entscheidung basieren”**.

Immunsystem stärken statt Pflichtstich

Was das Schreiben besonders hervorhebt, ist auch der Umstand, dass es konkrete Lösungsvorschläge anbietet – auch kurzfristig machbare. So könnte man die **Frühbehandlung**, auch im häuslichen Raum, verbessern. Auch die **Verbesserung des psychosozialen Umfelds** der Betroffenen sei notwendig. Es brauche weiters **“Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und zur Stärkung des natürlichen Immunsystems”**.

Nach Ansicht der Petition gilt, dass die **psychische Belastung, der man weite Teile des Volkes aussetzt, exakt jene Bereiche des Immunsystems hemmen, die für eine erfolgreiche SARS-CoV-2-Abwehr von Bedeutung sind.** Dazu bräuchte es Bewusstseinsbildungen bei Ernährung und Bewegung, sowie Stressreduktion und Kooperation mit der Wirtschaft zur **Verringerung der Luftverschmutzung** und zur Aufwertung der natürlichen Erholungsräume.

Pluraler Diskurs statt Spaltung

Mittelfristig wünschen sich die Unterzeichner ein Ende der Spaltung: **“Wir stehen für eine wertschätzende und gewaltfreie Diskussionskultur sowie für Perspektivenvielfalt. Unterschiedliche Meinungen und Zugänge sind anzuhören und zu respektieren.”** Von Begriffen, die “Denkverbote” implizieren, sei Abstand zu nehmen, es brauche einen “sofortigen Schubladen- und Punzenstopp”. Abqualifizierungen wie “Impfverweigerer”, “Schwurbler”, “Aluhutträger” & Co. halten sie für kontraproduktiv. Denn: **“Wir wollen einander mit Respekt begegnen und andere Meinung akzeptieren; Meinungsvielfalt bildet die Grundlage des demokratischen Miteinanders und systemischer Lösungsfindung.”**

Auch ein differenziertes Wissenschaftsverständnis tue Not: **“Viele Menschen berufen sich heute auf ‘die Wissenschaft’, so als gäbe es stets einen eindeutigen Erkenntnisstand und eine objektive, alleinige Wahrheit [...] Wissenschaft ist aber ein pluraler Diskurs”.** Dieser sei von unterschiedlichen Werten und Interessen getragen; **Kritik üben sie auch an “Faktencheckern”**, welche den Anschein erwecken, es gäbe “zu allen Fragen verlässliche und widerspruchsfreie ‘Fakten’”. Erst durch die **Anerkennung dieser Pluralität und Kontroversität** könne der Wissenschaftsbetrieb der Gesellschaft wertvolle Dienste erweisen und **“ganzheitliche und gemeinwohlorientierte Politikentscheidungen unterstützen.”**

Solidarität, Eigenverantwortung, Gleichbehandlung

Das Manifest von “Zukunft JETZT” lehnt außerdem die Einteilung in **“Getestete, Geimpfte und Genesene” ab** – zumal Gesunde in dieser Kategorisierung gar nicht mehr vorkämen – und das gelte auch für **“jegliche Form der Diffamierung und Diskriminierung einer dieser Gruppen”.** Man setze sich **“im Namen der Menschenwürde und der Grundrechte für die Gleichbehandlung aller Menschen”** ein. Solidarität bekunden die Unterzeichnenden mit den [217 Hebammen, die keine Impf-Propaganda für Schwangere betreiben wollen](#) und Ärzten, die sich per offenem Brief an Abgeordnete gegen eine Impfpflicht aussprachen.

Die **Kündigungen unliebsamer Professoren, Lehrern, Polizisten, Amtsärzten, aber auch Angestellten in allen Berufen und Branchen, die aufgrund der 2G-Regel oder ihrer Gewissensentscheidung ihren Job verloren, seien zurückzunehmen.** Medien sollten künftig ausgewogen berichten, anstatt die weitere Spaltung der Gesellschaft

voranzutreiben. Im Umgang mit den Bürgern sollte man **“auf Vertrauen, Eigenverantwortung und Solidarität unter den Menschen” setzen**. Denn: “Andere Länder wie Schweden oder Japan zeigen, dass ein **alternativer Umgang mit der Pandemie möglich ist.**”

Langfristig spricht sich die Initiative zudem für ein **weltweites Verbot von “Gain of Function”-Forschung aus**. Wert legen sie zudem auf die Förderung eines Lebensstils, der das ökologische Gleichgewicht wahrt und einen **nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen** sicherstellt; zumal dies eine logische Konsequenz aus der wachsenden Zahl von Zoonosen sei. Das sei somit auch eine **Präventionsmaßnahme gegen weitere Pandemien**.

"Ich halte die Impfpflicht für verfassungswidrig!" - Dr. Michael Geistlinger spricht Klartext

Siehe hier: <https://www.youtube.com/watch?v=l7MO82yLwnY>





Ziviler Ungehorsam vor dem Parlament.

Besuch aus Prag um gegen den Impfzwang Stellung zu beziehen.







Nach der Impfung treten – so die Beobachtung niedergelassener Ärzte – häufig Folgen auf.

Bild: Ulrich Metz

Über Nebenwirkungen reden

Covid-19 Mediziner aus der Region vermuten aufgrund eigener Erfahrungen deutlich mehr Folgen nach Corona-Impfungen als offiziell vermeldet. Von Volker Rekkittke

Der Antikörper-Titer des 48-jährigen Tübingers war hoch, als er im Mitte November bestimmt ließ: 896 BAU/ml. Der höchste Wert, den er in seiner Praxis je bei einem Erwachsenen ein halbes Jahr nach zweiter Corona-Impfung gemessen habe, habe sein Arzt ihm gesagt – und von einer Boostering abgesehen. Die Gefahr eines allergischen Schocks sei zu hoch. Der 48-Jährige entschloss sich dennoch zur Impfung – aus beruflichen Gründen. Sein Arbeitgeber verlangt einen Booster-Nachweis.

Am 6. Dezember wurde er, wie auch bei der Erst- und Zweitimpfung, mit dem BioNTech-Vakzin geimpft. Bald darauf spielte sein Immunsystem verrückt. Bereits wenige Stunden nach der Impfung schwellen die Lymphknoten in der Achsel, an Hals und Kiefer stark und schmerzhaft an. Es folgen vorübergehende halbseitige Lähmungserscheinungen im Gesicht, gripplige Symptome mit Schüttelfrost und Nachtschweiß, Durchfall, der immer heftiger wurde und sich als Darmentzündung mit inneren Blutungen herausstellte. Eine Infektion etwa mit dem Noro-Virus wurde diagnostisch ebenso ausgeschlossen wie eine bakterielle Infektion oder eine Lebensmittelvergiftung. „Nach fünf Tagen war ich stark dehydriert, sah mich schön in der Notaufnahme. Aber dann kam spürbar eine Kehrtwende. Auch wenn es dann doch noch einmal knapp drei Wochen gedauert hat, bis sich alles wieder einigermaßen normalisiert hatte.“ Nach fast einem Monat ging es ihm Anfang Januar endlich wieder besser. „Aber erschöpft und angeschlagen fühle ich mich immer noch.“

Nach Drittimpfung gehäuft

Das klinge schon sehr „nach einer Impfreaktion, die einem Covid-Verlauf oder auch Post-Covid-Verlauf sehr ähnlich ist“, sagt der Rottenburger Hausarzt Klaus G. Weber. Auch in seiner eher kleinen Praxis habe er „auffallend viele Patienten mit unterschiedlichen Reaktionen nach Impfung“. Ein Patient habe Wochen nach der Impfung über „völlig unerklärliche schwere Schmerzen im Rücken“ geklagt. Ein weiterer habe zunächst einen stark erhöhten Blutdruck festgestellt – er hatte wenig später einen Herzinfarkt. Eine andere Patientin hatte einen Gesichtsnervenausfall, eine weitere bekommt bis heute beim Wandern in Höhenlagen über 800 Metern kaum mehr Luft. „Ein typisches Long-Covid-Symptom“, sagt Weber, der vor allem bei den allgemeinen Immunreaktionen und der Irritation des Stammtitros Parallelen zwischen der Covid-Erkrankung und bestimmten Impfenwirkungen sieht. „Eine Impfung imi-

tiert, vereinfacht gesehen, abgeschwächt eine Erkrankung.“

Weber selbst litt nach seiner Erstimpfung nach wochenlanger Verzögerung unter einer äußerst schmerzhaften Muskelerkrankung, die über Monate andauert. Seine Frau hat seit der AstraZeneca-Impfung im Mai 2021 bis heute Bluthoch- und Herzrhythmusstörungen.

Die Tübinger Pandemioepidemiologin Lisa Federle impfte bislang bestimmt 2500 Menschen. Sie ist von der Impfung gegen Corona überzeugt. Besonders ältere Menschen und vulnerable Gruppen seien damit in der Regel gut gegen schwere Verläufe geschützt. Zugleich beobachtet auch Federle: „Es gibt deutlich mehr Nebenwirkungen als bei vielen anderen Impfungen.“ Derzeit würden möglicherweise „thromboembolische Ereignisse nach Drittimpfung gehäuft auftreten“, so ihre Beobachtung – wie auch immunologische und neurologische Auffälligkeiten.

Langfristige Folgen unklar

Von schweren Erkrankungen wie Vorhof- oder Herzkammer-Thrombosen, Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen bei Patienten nach deren Corona-Impfung hörte Weber auch von einem Kardiologen aus dem Kreis Tübingen. Der Mediziner-Kollege habe ihm zudem berichtet, dass er bereits recht häufig Herzrhythmusstörungen und Bluthochdruckschwankungen bei geimpften Patienten gesehen habe, so Weber. „Dieser Kollege empfiehlt derzeit niemandem unter 30 aktiv die Impfung.“

Weber wollte nun wissen, wie er besorgte Patienten im Hinblick auf die Impfung beraten kann. Also rief er im Oktober 2021 beim RKI an. Ein ärztlicher Mitarbeiter habe ihm gesagt, man könne lediglich „statistisch begründet“ beraten – also mit Verweis auf die Statistik des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) über „Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplicationen“ nach Corona-Impfung. Die langfristigen Folgen seien aber vor allem in immunologischer Hinsicht unklar, habe Weber von dem PEI-Mitarbeiter gehört: „Die Corona-Impfstoffe sind immunologisch eine Blackbox.“

Das grundsätzliche Problem sei, so der Hausarzt, „Weil Long-Covid noch Impffolgen lassen sich bisher objektivierbar nachweisen“. Es gehe vor allem statistische Korrelationen. Zahlreiche Symptome seien bei Impffolgen wie auch bei Long-Covid so unspezifisch, dass sie auch von anderen Viren oder Erkrankungen ausgelöst werden könnten.

Die in den vorläufigen Zulassungen der Impfstoffe publizierten Nachbeobachtungszeiten umfassten lediglich drei Monate. „Das ist

zu kurz – immunologische Reaktionen zeigen sich oft erst später.“ Auch bei manchen Todesfällen sei der Zusammenhang mit der Erkrankung, möglicherweise aber auch mit der Impfung, kaum nachzuweisen – nicht zuletzt aufgrund der in Deutschland „sehr geringen Sektionsrate“. Dabei wäre wegen der existierenden Staatshaltung ein Nachweis im Falle von Impfschäden für die Betroffenen bedeutsam, findet Weber.

Zu wenig Meldungen

„Das Problem ist, es gibt bei Impfschäden keinen hundertprozentigen Nachweis“, sagt auch der Tübinger Hausarzt Albrecht Kühn. Das gilt auch für jene Todesfälle von zwei sehr alten Patienten Kühns unlängst. „Die beiden starben kurze Zeit und unerwartet nach der Drittimpfung.“

„Was man nicht im Visier hat, wird auch nicht gesehen“, sagt Weber. Kühn findet: Die Wissenschaft tendiere dazu, Beschwerden, die nicht eindeutig einer Impfung oder Erkrankung zuzuordnen seien, etwa als psychosomatisch abzustufen. „Aber es gibt einen Unterschied zu dem, was wir Hausärzte in unserem Praxisalltag erleben: Im Patienten- und auch im Bekanntenkreis treten immer mehr Komplikationen nach der Impfung auf – die aber Gott sei Dank nur selten tödlich sind.“

Kühn impft gegen Corona „nahezu durchgehend seit April 2021“ – aus Überzeugung. „Schwere Corona-Krankheitsverläufe werden dadurch verhindert.“ Zugleich findet er: „Man muss auch über Impfen Nebenwirkungen reden.“ Der Hinweis auf volle Intensivstationen reiche nicht, diese Bedenken zu entkräften. „Wir haben viele Patienten, die durch die einseitige Corona-Berichterstattung sehr verunsichert sind.“

Ein Problem ist die Datenlage: „Man kann davon ausgehen, dass viele Ärzte zu wenig Nebenwirkungen melden“, sagt Lisa Federle. Die Tübinger Ärztin geht von einer starken Untererfassung von unerwünschten Impffolgen aus. Das müsse sich dringend ändern, ein möglicher Zusammenhang zur Corona-Impfung erforscht werden. Womöglich wisse man mehr, wenn die Ärzte den Kassen ihre Diagnosen mitteilten.

Hier kann man Nebenwirkungen melden

Das Uniklinikum Tübingen erfasst Daten zu Patienten, die mit Komplikationen nach einer Impfung gegen Corona vorstellig werden. „Nicht systematisch“, heißt es von der Pressestelle:

„Die betreuenden Haus- und Impfarzte sind angewiesen, Nebenwirkungen direkt zentral zu melden“ – mittels Online-Formular an das Paul-Ehrlich-Institut unter: www.pei.de.

Auch Betroffene können ihre möglichen Impfen Nebenwirkungen beim Paul-Ehrlich-Institut im Internet selbst melden unter der Adresse: www.nebenwirkungen.bund.de



Erzähle
Deinen
Freunden

vom **Volksbegehren.**

Rücktritt Bundesregierung **JETZT!**

VOLKSBEGEHREN
JETZT UNTERSCHREIBEN 
www.ruecktritt-bundesregierung.at
oder auf jedem Gemeindeamt in Österreich





Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprogramm beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner





Der Nürnberger Codex muss geachtet werden!

"Das ist der springende Punkt: In den entscheidenden ersten Tagen nach der Infektion passiert medizinisch normalerweise nichts, gar nichts.

Wir tun nichts, um schwere Verläufe zu verhindern, sondern warten achselzuckend ab, bis die schwer Erkrankten in die Krankenhäuser kommen. Für mich als Arzt, der seit dem Medizinstudium trainiert ist, kranken Menschen **sofort zu helfen, ist das ein unhaltbarer Zustand**. Und es ist politisch ein Irrsinn, nichts dagegen zu unternehmen, dass unsere Krankenhäuser von schwer Erkrankten mehr und mehr überrannt werden."



Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser

Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!